

Pressemitteilung

Von: Nicola Schwarz	Datum: 26.09.2018
Telefon: 0711/1873-714	E-Mail: nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de

Nah dran – Kultur im Gespräch mit Viktor Schoner, neuer Intendant der Staatsoper Stuttgart

Mittwoch, 10.10.18, 19.30 Uhr, TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Eintritt frei

Stuttgart glänzt durch ein reiches kulturelles Leben. In der Vortragsreihe „Nah dran – Kultur im Gespräch“ können Besucher/innen die Macher des Kulturlebens persönlich kennen lernen und Neuigkeiten und Hintergründe zu aktuellen Spielplänen oder Projekten erfahren. Künstler, Intendanten, Regisseure und Choreografen der Stadt gewähren spannende oder humorvolle Blicke hinter die Kulissen und stellen sich den Fragen des Publikums.

Durch die Abende führt Andreas G. Winter, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Gemeinderat und Leiter des Freien Musikzentrums Feuerbach.

Ab diesem Herbstsemester ist die Reihe „Nah dran – Kultur im Gespräch“ noch näher an den Bürgerinnen und Bürgern: sie geht erstmals auch in die Stadtteile. Am 25. 01.19 ist Dr. Torben Giese, Leiter des neuen Stadtpalais Stuttgart, zu Gast in der Zehntscheuer in Plieningen. Bei der Zehntscheuer ist eines der vielen Heimatmuseen in den Stadtteilen untergebracht. Dr. Torben Giese, der für das Stadtpalais ein völlig neues Museumskonzept umsetzt, wird sich u.a. mit der Frage beschäftigen, wie die Heimatmuseen im Kontext des Konzepts des Stadtpalais gesehen werden können.

Zum Auftakt der Reihe ist Viktor Schoner im TREFFPUNKT Rotebühlplatz zu Gast bei Andreas G. Winter. Viktor Schoner ist ab der Spielzeit 2018 / 2019 neuer Intendant der Staatsoper Stuttgart. Er studierte Bratsche an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und

Musikwissenschaft an der Humboldt- Universität zu Berlin. Gemeinsam mit Titus Engel gründete er die Akademie Musiktheater Heute, die seit 2001 als Initiative der Deutschen Bank fortgeführt wird.

Im Frühjahr 2001 begann er als persönlicher Referent des Intendanten Gerard Mortier und dramaturgischer Mitarbeiter bei den Salzburger Festspielen. In gleicher Funktion wechselte er mit an die Ruhr, um dort von 2002 bis 2004 gemeinsam mit Mortier die erste RuhrTriennale in den Industriekathedralen der Region zu entwickeln. Insbesondere betreute er die Reihe „Creationen“: innovative Musiktheaterprojekte mit Künstlern wie Alain Platel, Robert Wilson, La Fura dels Baus, Bill Viola, Johan Simons, Peter Sellars, Christoph Marthaler oder Emir Kusturica. Von 2004 bis 2008 war er an der Opéra national de Paris tätig, von 2008 bis 2017 als Künstlerischer Betriebsdirektor an der Bayerischen Staatsoper. Als enger Mitarbeiter des Staatsintendanten Nikolaus Bachler verantwortete er in diesen Jahren die operative Umsetzung des Programms, das international profilierte Sängerstars mit innovativen Regisseuren des avancierten Musiktheaters zusammenbrachte. Das Festival für experimentelle Formen zeitgenössischer Oper im Rahmen der Münchener Opernfestspiele betreute er federführend.